

12. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

MITMACHEN! MEHR DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG DURCH BÜRGERRÄTE?

VORTRAG UND GESPRÄCH MIT
PROF. DR. PATRIZIA NANZ
UND LOKALEN GÄSTEN

MODERATION:
PROF. DR. JÜRGEN MANEMANN

Eintritt: frei, Spenden erbeten

DO., 29. NOVEMBER 2018, 19 UHR
Neue Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11
Wunstorfer Str. 14, Stichweh-Leinepark,
30453 Hannover

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Proterra Project Cooperation e. V., der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

MITMACHEN!

MEHR DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG DURCH BÜRGERRÄTE?

12. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Die Demokratie in Deutschland kennt auf kommunaler Ebene zahlreiche Prozesse der Bürgerbeteiligung, zum Beispiel im Bereich der Stadt- und Raumplanung. Jedoch haben viele Menschen wenig Bereitschaft und scheuen den Kontakt oder den Aufwand, bzw. bezweifeln die Effizienz ihrer eigenen Beteiligung. Möglicherweise fehlt ein nachhaltiges Instrument, das unsere repräsentative Demokratie lebendiger macht. Etwas, das die Identifikation der Bürger*Innen mit Entscheidungsprozessen stärkt. Dies könnte nach Ansicht von Patrizia Nanz und Claus Leggewie die „Konsultative“ sein. Ein „Zukunftsrat“ als konsultatives Netzwerk aus Bürgerinnen und Bürgern auf allen politischen Ebenen. Dort sollen nicht Expertinnen und Experten sitzen, die sich gegenseitig ihre Gutachten präsentieren, sondern Bürgerinnen und Bürger, die nach dem Zufallsprinzip per Losentscheid ausgewählt sind und die Zusammensetzung des Zukunftsrates so gestalten, dass er nach Alter, Geschlecht und Bildung repräsentativ für die Bevölkerung ist.

Mit **Patrizia Nanz** und lokalen Akteuren wollen wir darüber diskutieren, ob „Zukunftsräte“ das unerfüllte Versprechen der Demokratie einlösen können und das repräsentative System bürgernäher gestalten.

Nach der Veranstaltung ist das Restaurant „Essenzeit“ in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gesellig ausklingen kann.

REFERENTIN: Prof. Dr. Patrizia Nanz, Institute for Advanced Sustainability Studies Potsdam

WEITERE GÄSTE: Dr. Marie-Christine Kajewski, Katholische Erwachsenenbildung Niedersachsen | Tim Weber, Mehr Demokratie e.V., Landesverband Niedersachsen/ Bremen

MODERATION: Prof. Dr. Jürgen Manemann, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

ANMELDUNG: um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0511 1241-664 oder per Mail an Stadtakademie.Hannover@evlka.de Klaus.Windolph@t-online.de

Eine Veranstaltungskooperation
zwischen:



Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



13. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

DIGITALER KAPITALISMUS

EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE DEMOKRATIE UND EINE POLITISCHE AGENDA

VORTRAG UND GESPRÄCH MIT DEM ÖKONOM
DR. ARNO BRANDT

MODERATION:
DR. THELA WERNSTEDT

Eintritt: frei, Spenden erbeten

DO., 20. DEZEMBER 2018, 19 UHR
Neue Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11
Wunstorfer Str. 14, Stichweh-Leinepark,
30453 Hannover

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Proterra Project Cooperation e. V., der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen sowie der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

DIGITALER KAPITALISMUS

EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE DEMOKRATIE UND EINE POLITISCHE AGENDA

13. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Die Demokratie als offene Gesellschaft lebt von demokratischer Information und demokratischer Kontrolle der Medien, der Datenwelt und der Wirtschaft. Digitale Wirtschaft hat die Arbeitswelt stark verändert und wird es in der nahen Zukunft noch weitaus massiver tun. Unternehmen wie Google, Apple, Facebook und Amazon sind führende Monopole der Weltwirtschaft mit Milliarden von Werbeumsätzen. Der digitale Kapitalismus, den sie zunehmend ausbauen, greift mit der digitalen Revolution 4.0 massiv in die Wirtschaft, die Arbeitswelt, die freien Medien, die Privatsphäre, die Bildung und die politischen Machtstrukturen ein. Es wächst das Unbehagen darüber, dass grundlegende gesellschaftliche Prozesse von wirtschaftsmächtigen Konzernen gestaltet und in einer Art und Weise dynamisiert werden, die einer politischen Reflexion darüber, wie wir eigentlich leben wollen, kaum noch genug Raum, Aufmerksamkeit und Zeit gibt.

Es bedarf daher eines Umdenkens und einer umfassenden politischen Agenda, nicht nur um Gefahren für die Demokratie abzuwehren. Die digitale Entwicklung der Gesellschaft könnte nämlich auch eine Chance sein, die demokratischen Strukturen innovativ weiterzuentwickeln. Daten- und Netzsicherheit müssten gewährleistet sein. Soziale Medien könnten in öffentliche Hände übergehen

und neue staatlich organisierte Internetkonzerne entstehen. Genossenschaftliche digitale Plattformen sind ebenso denkbar wie ein neues demokratisches Arbeitsrecht und eine Mitbestimmung 4.0. Der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Arno Brandt entwickelt beim Forum diese Ideen in einer umfassenden, handlungsorientierten politischen Agenda für den digitalen Kapitalismus und stellt sie zur Diskussion.

REFERENT: Dr. Arno Brandt, Wirtschaftswissenschaftler, Lüneburg
Ehem. Bankdirektor Regionalwirtschaft der Nord/ LB, Freiberuflicher Regionalberater, Lehrbeauftragter der Leibniz Universität im Bereich Umweltplanung. Engagiert in der Friedrich Ebert-Stiftung, im Forum für Politik und Kultur e.V. u.a.

MODERATION: Dr. Thela Wernstedt, Landtagsabgeordnete, Hannover

ANMELDUNG: um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0511 1241-664 oder per Mail an Stadtakademie.Hannover@evlka.de
Klaus.Windolph@t-online.de

Eine Veranstaltungskooperation
zwischen:

